

Bericht	Drucksache-Nr.:
der Kreisverwaltung Segeberg	DrS/2022/037-01
öffentlich	

Fachdienst Kreisplanung, Regionalmanagement, Klimaschutz Datum:
02.02.2023

Beratungsfolge:

Status Sitzungstermin Gremium

Ö 01.03.2023 Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Bundesförderung für gemeinsamen ÖPNV-Förderantrag der Kreise PI, SE, OD, RZ

Zusammenfassung:

Der ÖVer.KAnT-Projektbaustein PlusHaltestelle wird in Kooperation mit der Stadt Bad Segeberg am ZOB im Jahr 2023 umgesetzt, der dadurch gestalterisch und funktional deutlich aufgewertet wird.

Sachverhalt:

Ein Baustein des von den Kreisen PI, SE, OD und RZ gemeinsam erfolgreich beim Bund beantragten Förderprojekts ÖVer.KAnT ist die Entwicklung einer Systematik von intermodalen, übertragbaren und differenziert angepassten Verknüpfungspunkten für unterschiedliche Siedlungsgebiete bzw. Raumtypen sowie die Umsetzung einer solchen „PlusHaltestelle“ als Musterbeispiel je Kreis.

Nach intensiver fachlicher Analyse und Prüfung kreisweiter Optionen fiel die Wahl auf den ZOB in Bad Segeberg, weil hier die größten verkehrlichen und gestalterischen Verbesserungspotenziale identifiziert wurden. Seitens der Stadtverwaltung wurde der Vorschlag ausgesprochen positiv aufgenommen und in einem Workshop vertieft, der am 20.09.2022 gemeinsam mit Verantwortlichen der übrigen Anwendungsfälle in Uetersen/PI, Trittau/OD und Lauenburg/RZ durchgeführt wurde, um kreative Ideen auszutauschen, damit alle vier Musterfälle synergetisch davon profitieren können.

Sodann wurde die Maßnahme mit Hilfe eines Architekturbüros konkretisiert, mit der Stadtverwaltung abgestimmt, dem Bauausschuss (30.11.2022) sowie der Stadtvertretung (13.12.2022) vorgestellt und ebenfalls sehr positiv aufgenommen (Anlage). Kernelemente sind: transparente, wettergeschützte und barrierefreie Aufenthaltsbereiche, ein Kiosk und Toiletten (optional, abhängig vom Betreiberkonzept, die Stadt bearbeitet mit hohem Engagement den Markt möglicher Betreiber), digitale Abfahrtsanzeige (Echtzeit) und eine B+R-Station (separate Teilmaßnahme, wird vom Land gefördert). Die Tendenz geht in Richtung Variante 2, der nördliche Satellit ist im gegebenen Finanzrahmen vsl. nicht darstellbar.

Die Maßnahme ist gemäß Förderbedingungen in diesem Jahr umzusetzen, Beschluss und Beauftragung durch die Stadt sollen zeitnah erfolgen. Seitens des

Kreises stehen zur Finanzierung insgesamt 260 T€ aus dem ÖVer.KAnT-Projekt zur Verfügung (60% Förderung, 40% Kreisanteil), die Mittel sind im ÖPNV-Haushalt 2023 eingeplant.

Anlage/n:

Entwurf PlusHaltestelle Bad Segeberg, ZOB

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KONZEPTSTUDIE PLUSHALTESTELLEN

ZOB BAD SEGEBERG - 25.11.2022

ZOB Bad Segeberg - Bestandsfotos



Baufeld, Blick von Osten



Baufeld, Blick von Nord-Westen

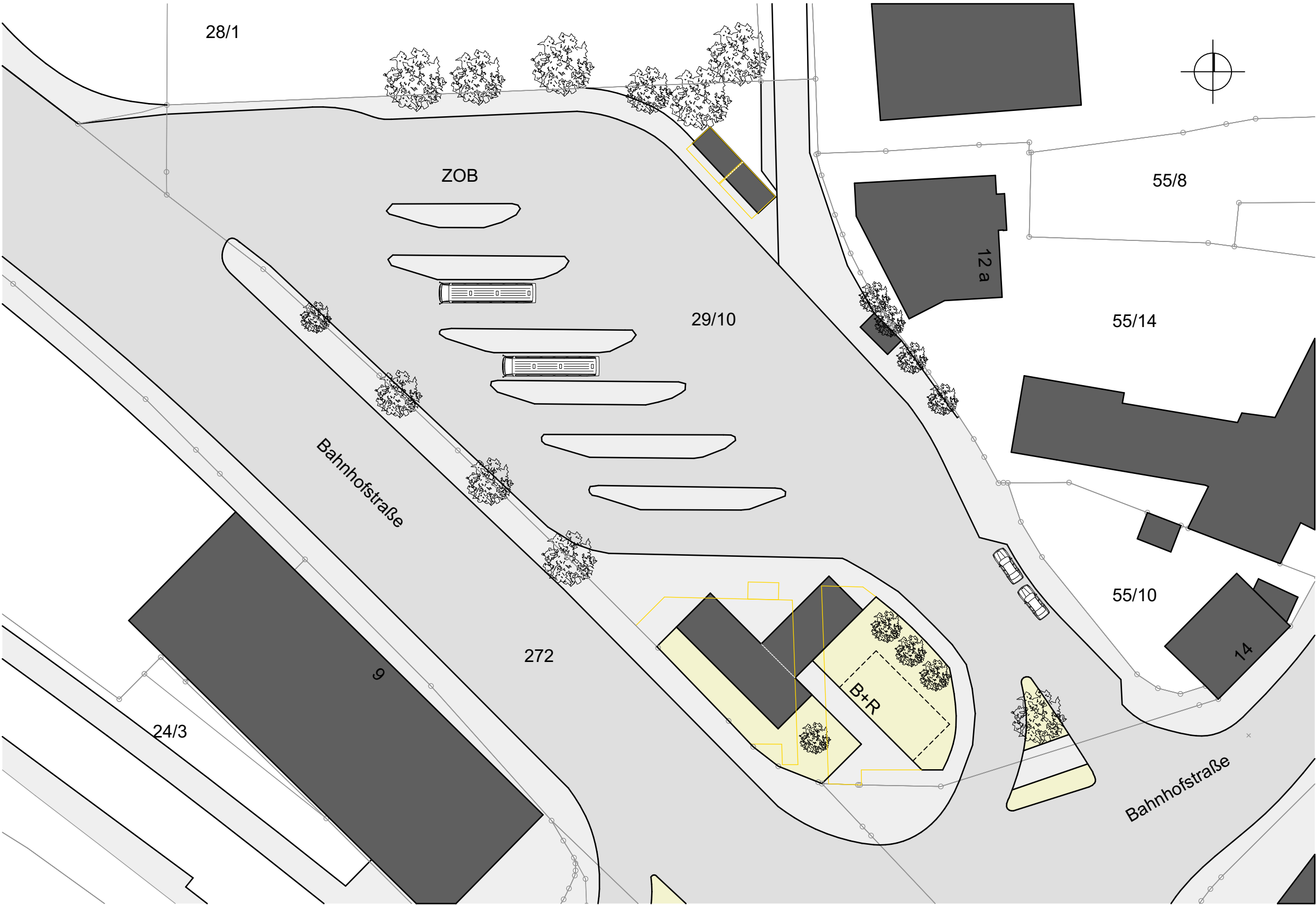


Bussteige, Blick aus Süd-Osten

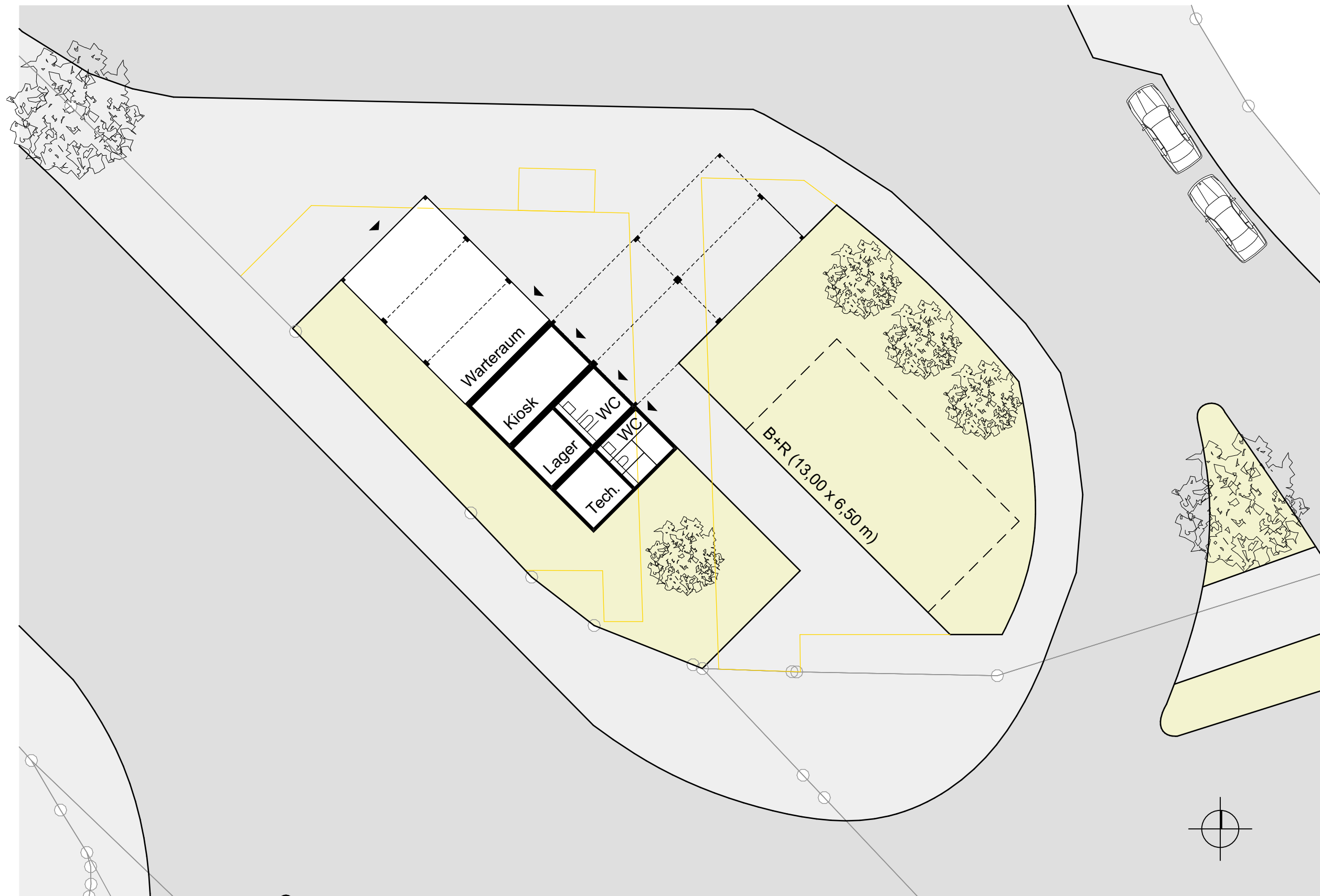


Bussteige, Blick aus Nord-Westen

ZOB Bad Segeberg - Lageplan 1:500 - Variante 1



ZOB Bad Segeberg - Grundriss 1:200 - Variante 1



ZOB Bad Segeberg - Erläuterung - Variante 1

Der Baukörper wird T-förmig mit insgesamt 6 geschlossenen und 4 offenen Raummodulen gebildet. Die Ausrichtung orientiert sich am Verlauf der Bahnhofstraße. Im Schnittpunkt der Gebäudeflügel entsteht eine Freifläche, welche sich zum ZOB-Bereich hin öffnet. Dort ist eine Magistrale angebunden, welche die Bahnhofstraße und den ZOB-Bereich verbindet. Im nördlichen ZOB-Bereich wird ein weiterer Wartebereich mit einem geschlossenen und einem offenen Raummodul vorgesehen, damit die Wege für Fahrgäste der hinteren Bussteige nicht zu lang sind.

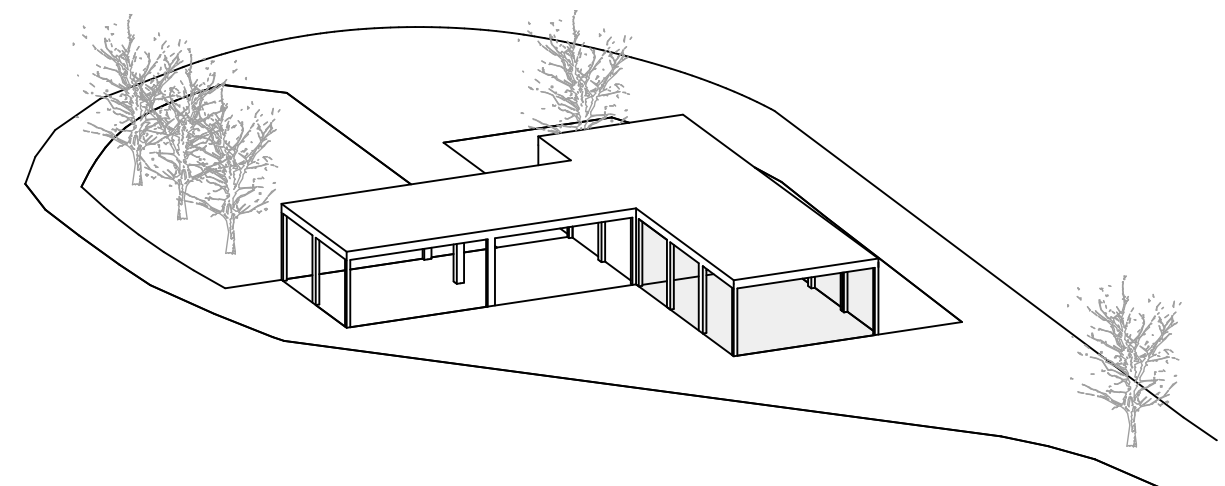
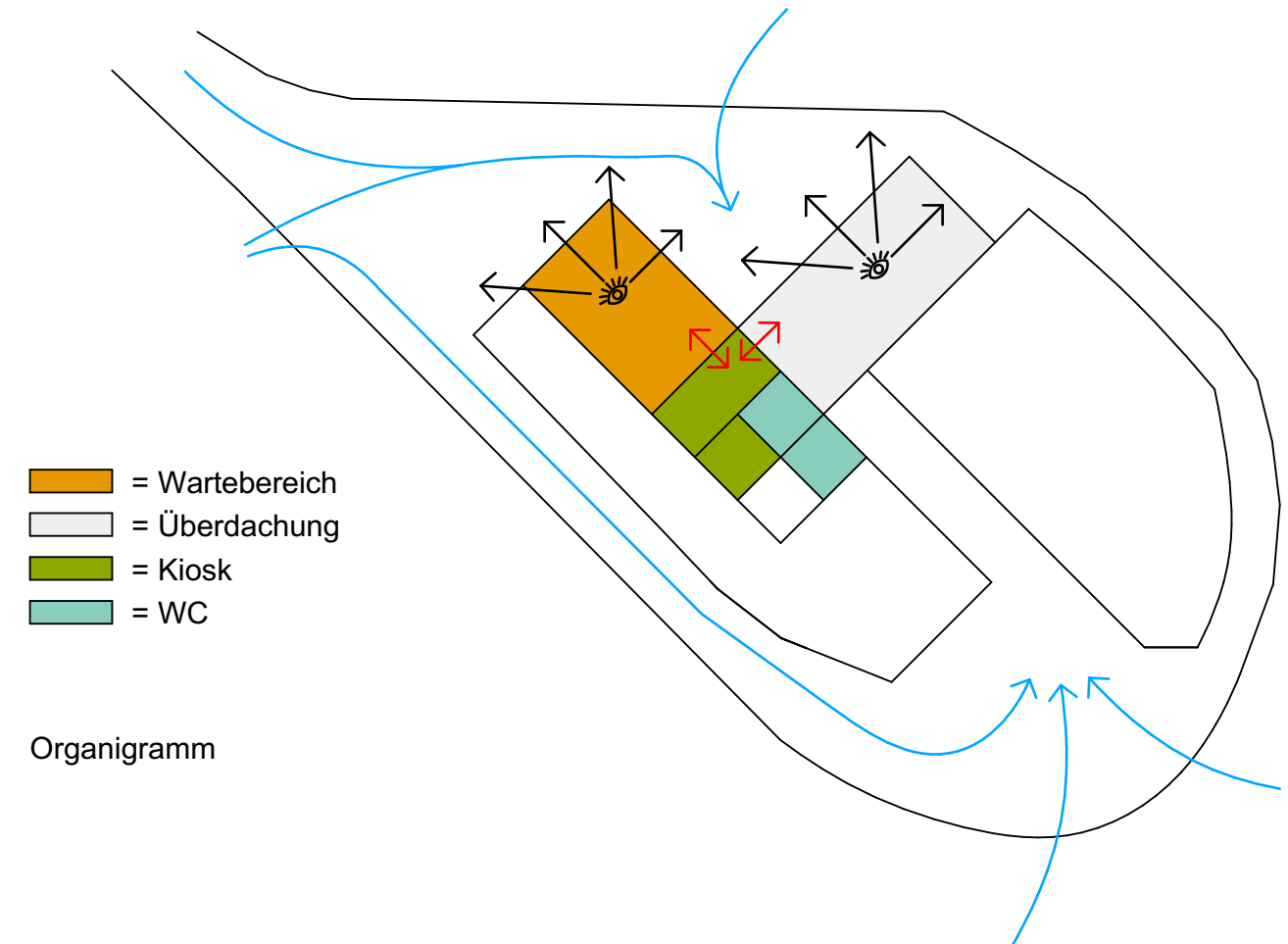
Der geschlossene Wartebereich befindet sich im westlichen Gebäudeschenkel und orientiert sich mit Blickbezügen zu den Bussteigen. Der Zugang erfolgt von den Bussteigen und der Magistrale. Der Wartebereich ist westlich der Bahnhofstraße und östlich dem neuen Platz zugewandt.

Der Kiosk schließt südlich an den Warteraum an und kann diesen direkt bedienen. Ein zusätzliches Verkaufsfenster ist zum Außenbereich vorgesehen. So können unterschiedliche Kundenbereiche gebildet werden. Das Kiosk-Lager wird aus dem Kiosk aus erschlossen, bzw. beliefert. Der Technikraum schließt unmittelbar an.

Die WC-Einheit ist im westlichen Gebäudeflügel an der Südseite angeordnet. Die Erschließung erfolgt über die Magistrale. Die endgültige Anzahl müsste noch abgestimmt werden. Empfehlenswert ist, dass der Kiosk-Betreiber das Kunden-WC mit benutzt, um den Anreiz an die Hygiene aufrecht zu erhalten. Der Reinigungsaufwand sollte für den Kiosk-Betreiber möglichst gering gehalten werden, damit eine regelmäßige Reinigung gewährleistet wird. Eine weitere WC-Einheit ist für die Busfahrer vorgesehen. Dort ist auch eine Kabine für Putzmittel berücksichtigt.

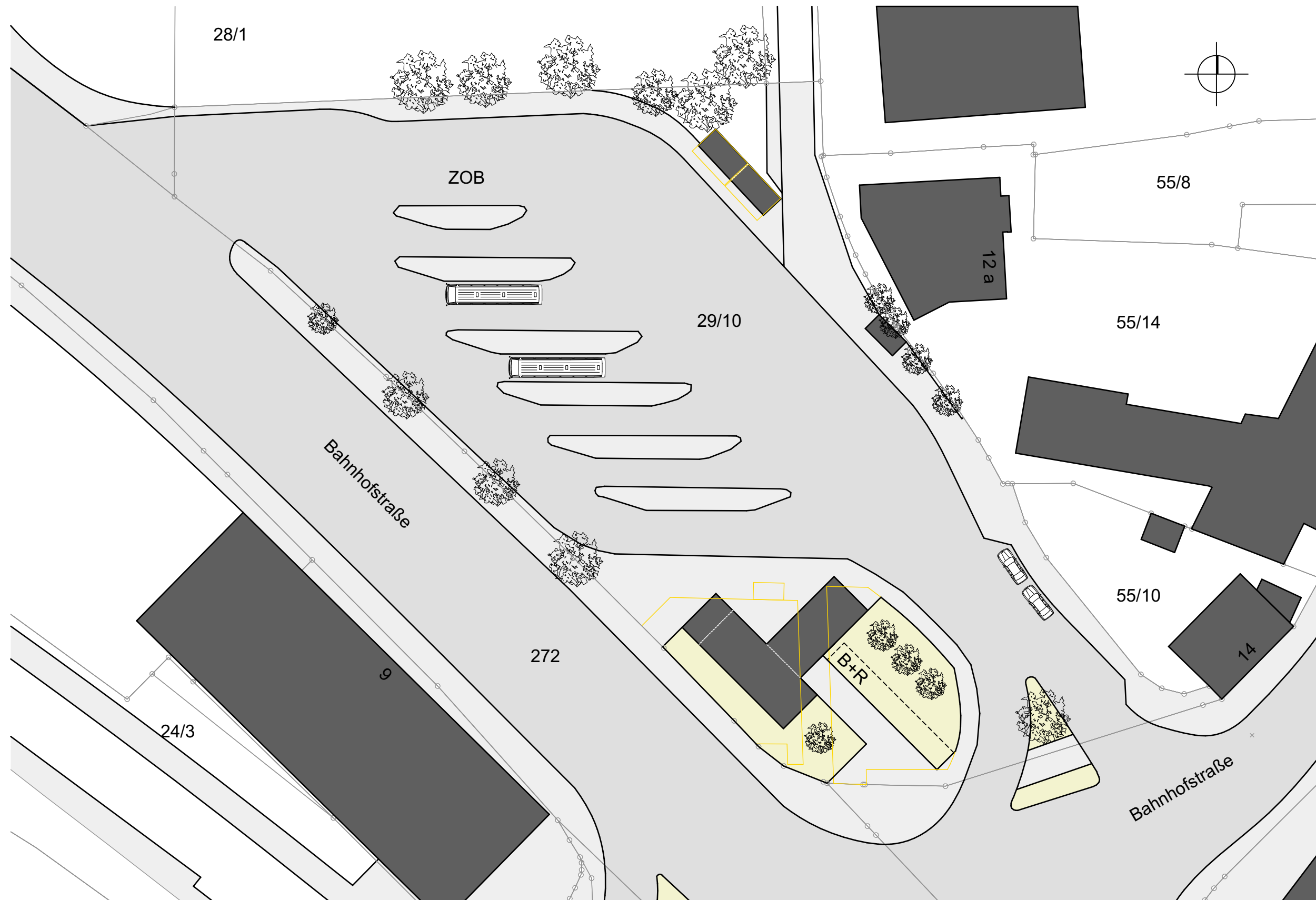
Im Baukörper ist ein zentraler überdachter Wartebereich integriert, dieser befindet sich im östlichen Gebäudeschenkel. Dieser wird direkt von den Bussteigen, oder von der Magistrale aus erschlossen. Der Wartebereich erlaubt einen uneingeschränkten Überblick auf den Ankunfts- und Abfahrbereich. Der angrenzende Grünbereich kann in die Wartezone mit eingebunden werden.

Eine Bike+Ride-Anlage kann im östlichen Baufeld mit einer Abmessung von 13,00 m x 6,50 m angeordnet werden.

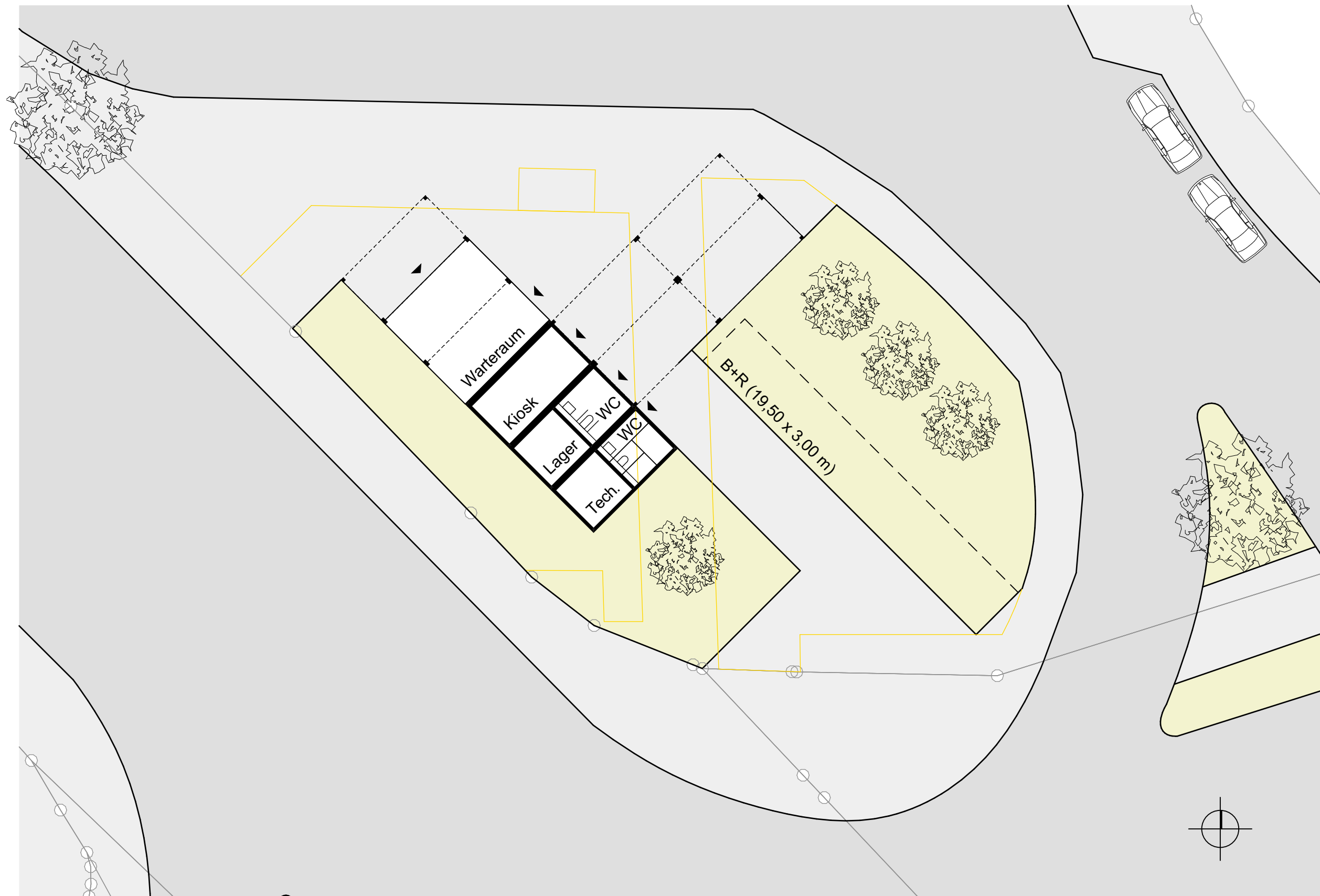


Baukörperstudie

ZOB Bad Segeberg - Lageplan 1:500 - Variante 2



ZOB Bad Segeberg - Grundriss 1:200 - Variante 2



ZOB Bad Segeberg - Erläuterung - Variante 2

Der Baukörper wird T-förmig mit insgesamt 5 geschlossenen und 5 offenen Raummodulen gebildet. Die Ausrichtung orientiert sich am Verlauf der Bahnhofstraße. Im Schnittpunkt der Gebäudeflügel entsteht eine Freifläche, welche sich zum ZOB-Bereich hin öffnet. Dort ist eine Magistrale angebunden, welche die Bahnhofstraße und den ZOB-Bereich verbindet. Im nördlichen ZOB-Bereich wird ein weiterer Wartebereich mit einem geschlossenen und einem offenen Raummodul vorgesehen, damit die Wege für Fahrgäste der hinteren Bussteige nicht zu lang sind.

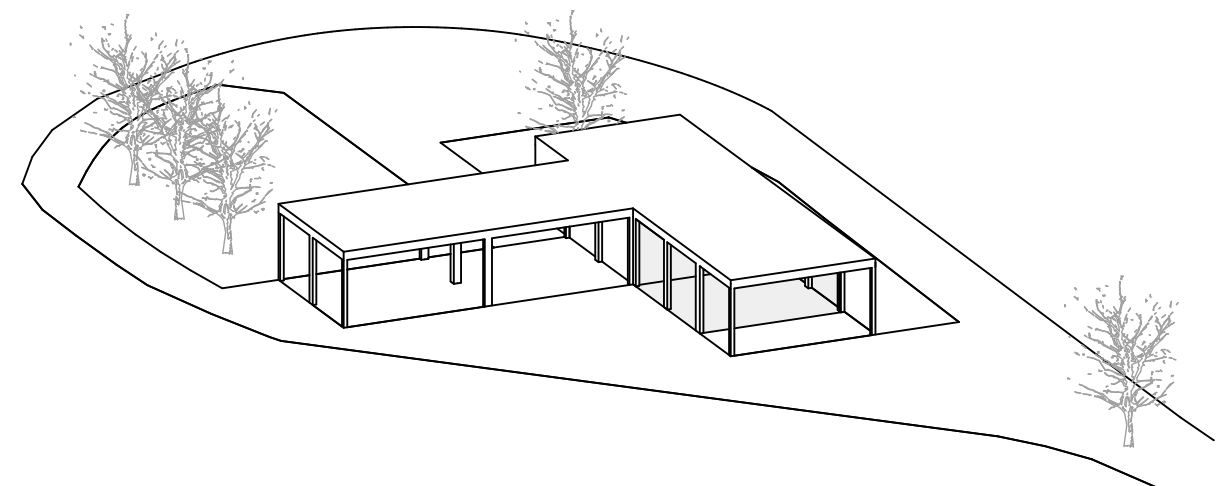
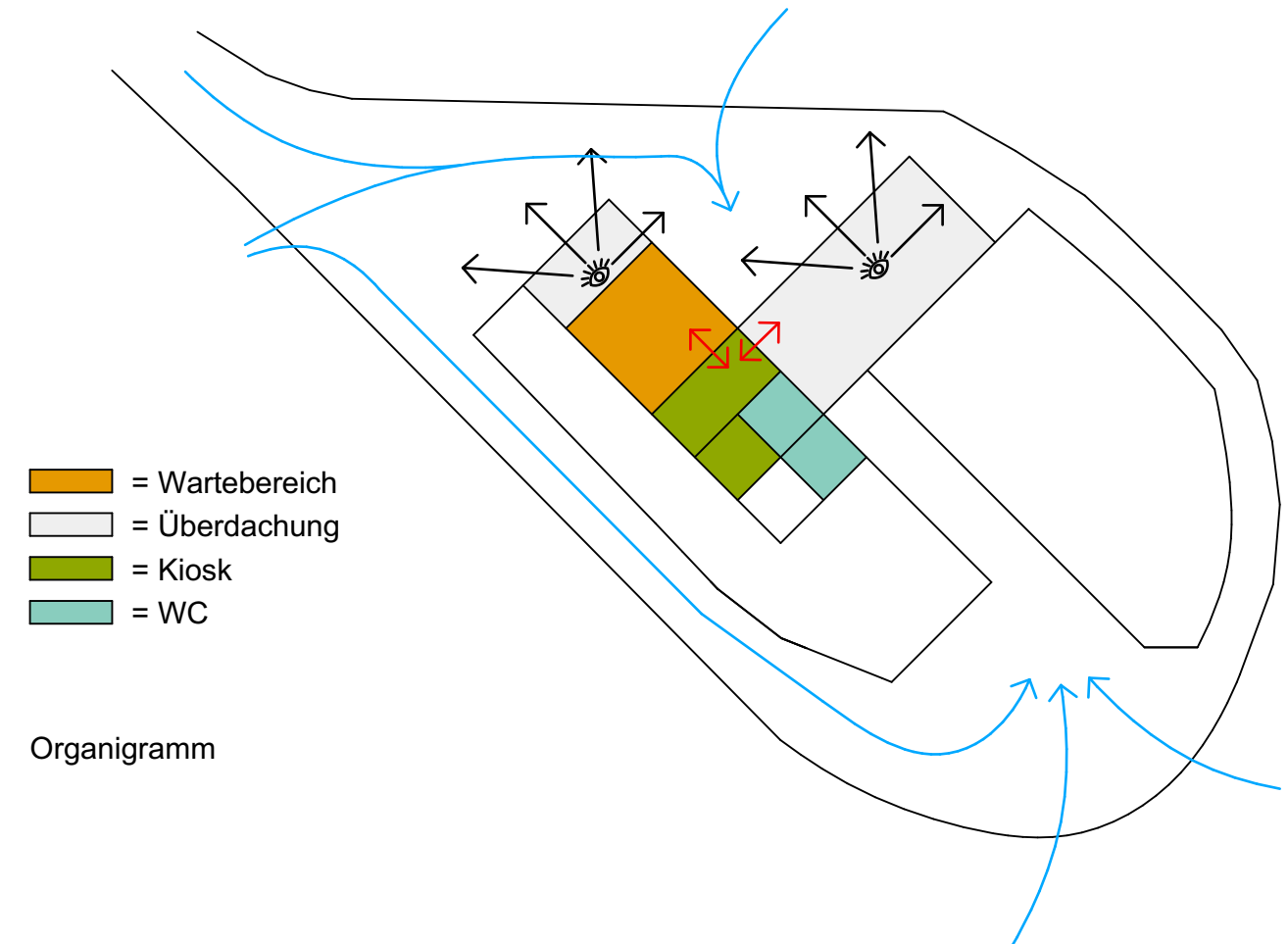
Der geschlossene Wartebereich befindet sich im westlichen Gebäudeschenkel und orientiert sich mit Blickbezügen zu den Bussteigen. Der Zugang erfolgt von den Bussteigen und der Magistrale. Der Wartebereich ist westlich der Bahnhofstraße und östlich dem neuen Platz zugewandt.

Der Kiosk schließt südlich an den Warteraum an und kann diesen direkt bedienen. Ein zusätzliches Verkaufsfenster ist zum Außenbereich vorgesehen. So können unterschiedliche Kundenbereiche gebildet werden. Das Kiosk-Lager wird aus dem Kiosk aus erschlossen, bzw. beliefert. Der Technikraum schließt unmittelbar an.

Die WC-Einheit ist im westlichen Gebäudeflügel an der Südseite angeordnet. Die Erschließung erfolgt über die Magistrale. Die endgültige Anzahl müsste noch abgestimmt werden. Empfehlenswert ist, dass der Kiosk-Betreiber das Kunden-WC mit benutzt, um den Anreiz an die Hygiene aufrecht zu erhalten. Der Reinigungsaufwand sollte für den Kiosk-Betreiber möglichst gering gehalten werden, damit eine regelmäßige Reinigung gewährleistet wird. Eine weitere WC-Einheit ist für die Busfahrer vorgesehen. Dort ist auch eine Kabine für Putzmittel berücksichtigt.

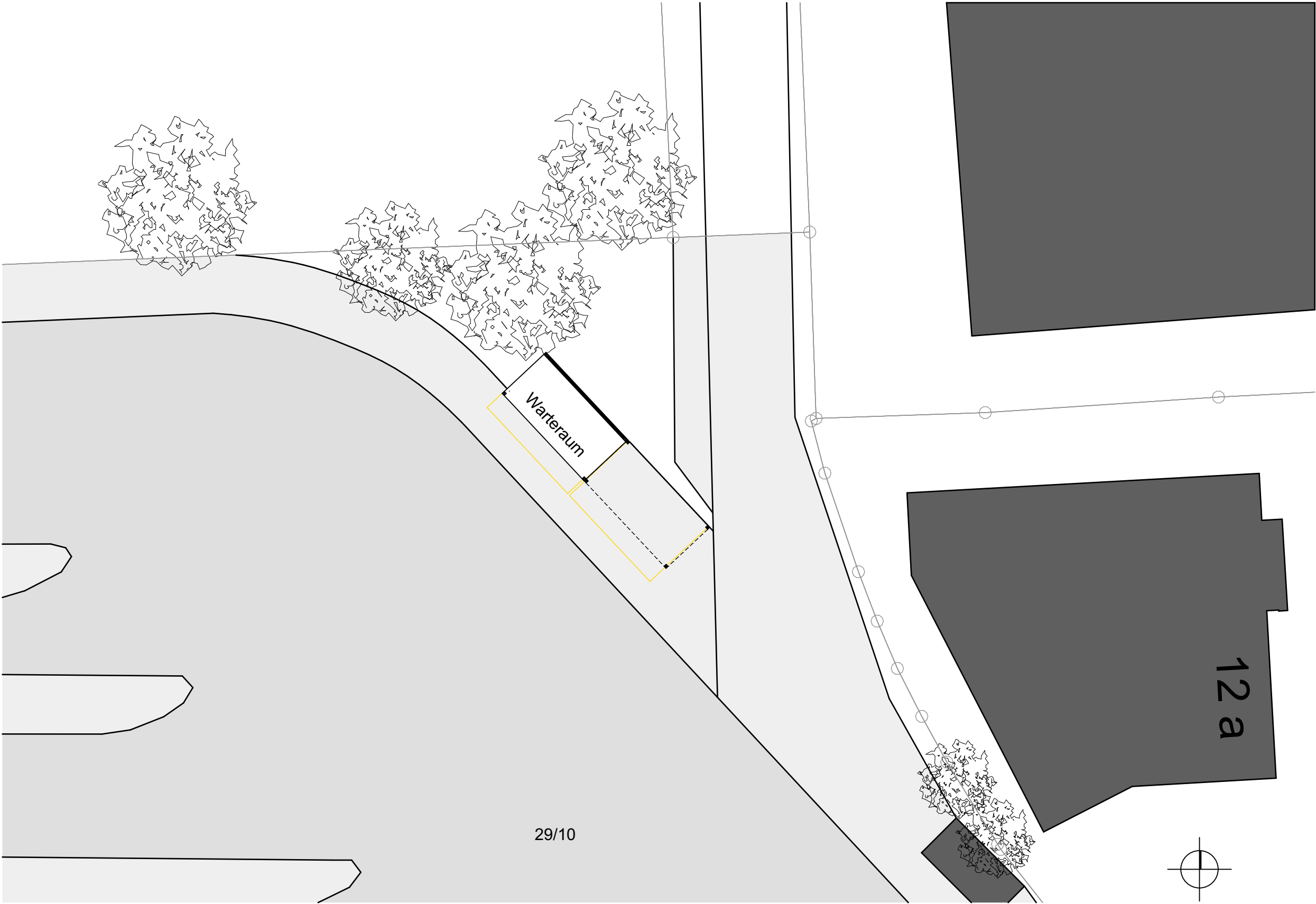
Im Baukörper ist ein zentraler überdachter Wartebereich integriert, dieser befindet sich im östlichen Gebäudeschenkel. Dieser wird direkt von den Bussteigen, oder von der Magistrale aus erschlossen. Der Wartebereich erlaubt einen uneingeschränkten Überblick auf den Ankunfts- und Abfahrbereich. Der angrenzende Grünbereich kann in die Wartezone mit eingebunden werden. Ein zusätzlicher überdachter Wartebereich ist dem Warteraum vorgelagert, so entstehen zwei Zonen, welche unabhängig voneinander genutzt werden können.

Eine Bike+Ride-Anlage kann im östlichen Baufeld mit einer Abmessung von 19,50 m x 3,00 m angeordnet werden.



Baukörperstudie

ZOB Bad Segeberg - Grundriss 1:200 - Variante 1



ZOB Bad Segeberg - Grundriss 1:200 - Variante 2

